

Die Leitlinien zur Interpretationsaufgabe im Griechischen bzw. Lateinischen

1. Einzelerklärung

Sachliche Einzelinterpretation: Erklärung, z. B. von Namen, Termini, 'Realien', historischen und literarischen Anspielungen.

2. Inhalt und Struktur

Herausarbeitung von Hauptthematik und Gedankenführung, evtl. Schema der Gliederung.

3. Sprache, Stil, Form

Einzelbeobachtungen zu Sprache und Stil des vorgelegten Textes und zur angewandten literarischen Form; Verhältnis von Form und Gehalt. Inwieweit sind die aufgewiesenen Einzelheiten charakteristisch für Werk, Autor und Zeit?

4. Literaturhistorische Einordnung

Kontextuelle und literarhistorische Einordnung der vorgelegten Partie in Tendenz, Inhalt und Aufbau des genannten Werkes und in das Gesamtwerk des Autors.

5. Gattung

Nennung und Charakterisierung der literarischen Gattung, der das einschlägige Werk angehört, mit Hinweis auf evtl. Einflüsse anderer Gattungen in dem vorliegenden Text; Überlegungen zum Einfluss von Gattungs'gesetzen' auf die vorliegende Darstellung des Gegenstandes.

6. Zeitgeschichtliche Einordnung

Die historisch-soziale, evtl. auch biographische Bedingtheit des vorgelegten Textes ist aufzuzeigen.

7. Motiv- und Problemgeschichte

Vorgeschichte und Rezeption der zentralen Thematik des vorgelegten Textes (alternativ: des Werkes) in antiker und moderner Literatur; parallele Gestaltung der gleichen Thematik (Motivgeschichte); evtl. eigene Stellungnahme zum Zentralproblem.

8. Textkritik

Beschreibung des Überlieferungsbefundes an der jeweils diskutierten Stelle; Begründung der Verwerfung oder Akzeptierung bestimmter Lesarten und Konjekturen.

9. Übersetzungsanalyse

Würdigung der beigegebenen Übersetzung(en) nach sprachlicher Richtigkeit und Angemessenheit; exemplarische Herausarbeitung wichtiger allgemeiner und spezieller Probleme der Umsetzung antiker Texte ins Deutsche.

10. Metrische Analyse

Nennung und kurze Beschreibung des Versmaßes; Analyse des Textes (evtl. eines größeren Textabschnittes) im Hinblick auf Silbenlängen und -kürzen ('Skandieren'); Angabe, wo sich Wortenden an den wichtigsten Zäsurstellen befinden; Hinweis auf Besonderheiten der prosodischen und metrischen Gestaltung; Beobachtungen zum Verhältnis von Vers und Gedanke.

Bzw. Aufweis und Analyse der Verwendung von Prosarhythmus.